

Einordnung und Grundhaltung

Das Schulungs- und Beratungszentrum versteht sich ausdrücklich **nicht als Konkurrenz**, sondern als **verbindende Plattform** innerhalb der regionalen Versorgungslandschaft. Uns eint die gemeinsame Zielgruppe: Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf sowie deren Angehörige als auch Vertrauensperson – häufig in derselben Lebensphase, mit ähnlichen Sorgen, Fragen und Bedarfen.

Ziel des Zentrums ist es nicht, bestehende Strukturen zu ersetzen oder Leistungen zu verlagern, sondern **Ressourcen sichtbar zu machen, sinnvoll zu bündeln und passgenau weiterzuleiten**. Jede beteiligte Institution, jeder Akteur bringt seine eigene fachliche Perspektive, Herangehensweise und Kompetenz ein. Gerade diese Unterschiedlichkeit ist der Mehrwert: Niemand wird bedroht – im Gegenteil, alle profitieren von klaren Rollen, transparenten Schnittstellen und verlässlichen Überleitungen.

Das Schulungs- und Beratungszentrum wirkt damit als **neutraler Knotenpunkt**, der Orientierung schafft, Bedarfe strukturiert erfasst und die Menschen in die jeweils passende Versorgung führt.

Inhaltsverzeichnis

EINORDNUNG UND GRUNDHALTUNG	1
<u>1. ZIELSETZUNG UND ERREICHBARKEIT DER ZIELGRUPPEN</u>	<u>2</u>
<u>2. AUFBAU UND STRUKTUR DER KOOPERATION</u>	<u>2</u>
<u>3. ÜBERLEITUNG UND VERSORGNUNGSLOGIK.....</u>	<u>3</u>
<u>4. BEHANDLUNGSPFAD IM CARE-UND CASE MANAGEMENT.....</u>	<u>3</u>
<u>5. QUALIFIKATION UND QUALITÄTSSICHERUNG DER BERATENDEN</u>	<u>3</u>
<u>6. SEKTORENVERBINDENDE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM PFLEGESTÜTZPUNKT.....</u>	<u>4</u>



zukunft@pflegeleidenschaft.de | www.pflegeleidenschaft.de

Sitz des Vereins
Neustrelitzer Straße 20
17033 Neubrandenburg

Telefon
01512 111 25 05

Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
IBAN: DE34 1505 0200 0301 0476 50
BIC: NOLADE21NBS

Vorstandsvorsitzende Mareen Buchholz, Jessica Mendle
Vorstand Christof Ide, Jörg Heydorn, Markus Tiede, Michael Dittmann, René Behrens
Geschäftsleiter Martin Mengel M. A.

Registergericht: Neubrandenburg | Vereinsregister-Nr.: VR832

1. Zielsetzung und Erreichbarkeit der Zielgruppen

Die Zielgruppen des Schulungs- und Beratungszentrums sind:

- pflegende Angehörige,
- Menschen mit (drohender oder bestehender) Pflegebedürftigkeit,
- Menschen, die sich frühzeitig über Pflege, Unterstützung oder Vorsorge informieren möchten,
- Personen, die einen Pflegedienst, hauswirtschaftliche Hilfe oder ergänzende Unterstützungsangebote suchen.

Die Erreichbarkeit erfolgt über mehrere Zugangswege:

- direkte Ansprache durch Pflegedienste, Krankenhäuser, Hausärzte und Therapeuten,
- Weiterleitung durch Pflegestützpunkte, Pflegekassen und Sozialhilfeträger,
- öffentliche Informationsveranstaltungen, Pflegekurse und Schulungsangebote,
- Selbstvorstellung der Bürgerinnen und Bürger im Beratungszentrum,
- Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Flyer, soziale Medien, lokale Presse).

Das Zentrum verfolgt bewusst einen **niedrigschwelligen Zugang**, um auch Menschen ohne akuten Leistungsanspruch frühzeitig zu erreichen.

2. Aufbau und Struktur der Kooperation

Die Kooperation basiert auf einem **Netzwerkmodell mit klar definierten Rollen**. Vergleichbar mit einem Kreis- oder Netzwerkfeld sind folgende Akteure eingebunden (keine Rangfolge):

- ambulante Pflegedienste / Pflegeunternehmen
- Pflegestützpunkte,
- Sanitätshäuser,
- Wohnraumberater,
- Krankenhäuser und Entlassmanagement,
- Apotheken,
- ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfegruppen,
- Alzheimer-Gesellschaft und weitere spezialisierte Beratungsstellen.

Das Schulungs- und Beratungszentrum übernimmt dabei die Funktion einer **Koordination und Erststrukturierung**. Die Fachleistungen verbleiben bei den jeweiligen Leistungserbringern. Durch transparente Abläufe entsteht ein lückenloser Informations- und Versorgungsfluss.

3. Überleitung und Versorgungslogik

Der Ablauf folgt einem klaren, nachvollziehbaren Pfad:

1. Erstkontakt im Schulungs- und Beratungszentrum
2. Beratung und Aufklärung (inkl. Dokumentation / Beratungsprotokoll)
3. Ermittlung des individuellen Bedarfs
4. Gezielte Überleitung in passende Versorgungsangebote (z. B. Pflege, Hauswirtschaft, Ehrenamt)
5. Rückkopplung bei veränderten Bedarfen

Die Überleitungen erfolgen immer **bedarfsgerecht, transparent und einvernehmlich**. Das Zentrum bleibt – sofern gewünscht – als begleitende Instanz angebunden.

4. Behandlungspfad im Care- und Case Management

Das Care-Management beschreibt den strukturierten Behandlungs- und Unterstützungsplan unter Einbindung aller relevanten Akteure:

- Beratende im Schulungs- und Beratungszentrum
- professioneller Pflegedienst (unabhängig von Trägerschaft)
- Wohnraumberatung
- Sanitätshaus / Hilfsmittelversorgung
- ergänzende Angebote (z. B. Entlastungsleistungen, Ehrenamt)

Der Behandlungspfad ist dynamisch angelegt und wird nach Bedarf überprüft und angepasst.

Beispielhafter Case-Management-Fall

Frau Müller stellt sich im Beratungszentrum vor. Nach der Erstberatung wird ein Pflegegradantrag gestellt. Während des Verfahrens erfolgt eine niedrighschwellige Unterstützung. Nach Bewilligung des Pflegegrades wird die pflegerische Versorgung aufgenommen, ergänzt durch hauswirtschaftliche Leistungen.

Eine Wohnraumberatung identifiziert notwendige Anpassungen. Hilfsmittel werden bereitgestellt. Die Angehörigen nehmen an Pflegekursen sowie an einem Demenzcafé teil und werden im Umgang mit der Situation geschult. Frau Müller verbleibt stabil versorgt in ihrer Häuslichkeit.

5. Qualifikation und Qualitätssicherung der Beratenden

Alle Beratenden verfügen über eine abgeschlossene Pflegeberatungsausbildung. Ergänzend wird ein landesweites Qualitätssystem etabliert:

- zwei zentrale Schulungen pro Jahr (Präsenz oder hybrid),
- wechselnde Vor-Ort-Schulungen in den Zentren,
- regelmäßige Online-Fortbildungen und Supervision und kollegialer Austausch.

Damit wird ein weitgehend einheitlicher Qualitätsstandard sichergestellt und kontinuierlich weiterentwickelt.

6. Sektorenverbindende Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt

Pflegestützpunkte sind zentrale Netzwerkpartner innerhalb der regionalen Versorgungsstruktur. Uns eint die gemeinsame Zielgruppe – Menschen in derselben Lebensphase, häufig sogar **am selben Patienten, Klienten oder Menschen mit Unterstützungsbedarf**. Ziel ist stets eine **harmonische, abgestimmte Leistungserbringung**, die sich konsequent am individuellen Bedarf des Menschen orientiert.

Dabei wirkt das Schulungs- und Beratungszentrum nicht sektorenübergreifend im Sinne einer Abgrenzung, sondern **sektorenverbindend**. Gerade im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern zeigt sich, dass Versorgung sowohl im unmittelbaren geografischen Nahraum als auch über größere Distanzen hinweg koordiniert werden muss. Diese räumliche Nähe oder Distanz macht eine strukturierte, verbindende Zusammenarbeit umso notwendiger.

Pflegestützpunkt und Schulungs- und Beratungszentrum verstehen sich ausdrücklich **nicht als Shoppingadresse für Laufkundschaft**, sondern als **spezialisierte, professionelle Anlaufstellen**, die mit klarer Rolle und fachlichem Anspruch miteinander agieren.

Die Schwerpunktsetzung ist dabei wie folgt:

- **Pflegestützpunkt:** leistungsrechtliche Beratung, Anspruchsklärung, sozialrechtliche Einordnung und neutrale Orientierung
- **Schulungs- und Beratungszentrum:** praxisnahe Begleitung, Schulung, Versorgungskoordination sowie Care- und Case-Management

Eine Überleitung ist sinnvoll und gewollt:

- vom Pflegestützpunkt zum Schulungs- und Beratungszentrum bei Bedarf an Schulung, praktischer Anleitung, Begleitung oder strukturierter Versorgungskoordination,
- vom Schulungs- und Beratungszentrum zum Pflegestützpunkt bei komplexen leistungs- und sozialrechtlichen Fragestellungen.

Beide Strukturen handeln dabei als **Professionelle im Verbund**, verbunden durch einen gemeinsamen, sektorenverbindenden Behandlungspfad – mit dem Menschen im Mittelpunkt.



zukunft@pflegeleidenschaft.de | www.pflegeleidenschaft.de

Sitz des Vereins
Neustrelitzer Straße 20
17033 Neubrandenburg

Telefon
01512 111 25 05

Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
IBAN: DE34 1505 0200 0301 0476 50
BIC: NOLADE21NBS

Vorstandsvorsitzende Mareen Buchholz, Jessica Mendle
Vorstand Christof Ide, Jörg Heydorn, Markus Tiede, Michael Dittmann, René Behrens
Geschäftsleiter Martin Mengel M. A.

Registergericht: Neubrandenburg | Vereinsregister-Nr.: VR832